

Internationale Vermögensposition Österreichs im Jahr 2003¹

1 Überblick

Neben der seit drei Jahren feststellbaren, allgemeinen Zurückhaltung der Anleger bei grenzüberschreitenden Finanzinvestitionen war der Wertgewinn des Euro gegenüber den wichtigsten Weltwährungen – nominell allein rund 20% gegenüber dem US-Dollar – sowie die überdurchschnittlich hohe Kreditvergabe inländischer Banken an das Ausland für die Entwicklung der Internationalen Vermögensposition² Österreichs im Jahr 2003 bestimmend. Während das in Fremdwährung gehaltene Vermögen inländischer Investoren wechselkursbedingten Verlusten unterlag, profitierten österreichische Fremdwährungsschuldner von der Aufwertung der Gemeinschaftswährung. Gleichzeitig federte die deutliche Aufwärtsbewegung an den internationalen Aktienmärkten wechselkursbedingte Vermögensverluste inländischer Anleger ab. Der Euroraum, der für inländische Investoren traditionell die wichtigste Anlageregion darstellt, gewann infolge der vergleichsweise hohen Realzinsen³ vor allem bei Rentenwertpapieren an Bedeutung. Österreichs Finanzvermögen im Ausland lag am 31. Dezember 2003 mit rund 350 Mrd EUR um 30 Mrd EUR über dem Jahresendstand 2002; die Finanzverpflichtungen erreichten 384 Mrd EUR (nach 361 Mrd EUR im Jahr zuvor). Allein Wechselkurseffekte, die den Verpflichtungsbestand in größerem Ausmaß verringerten als den Vermögensbestand, führten zu einer Verbesserung der österreichischen Nettovermögensposition von rund 6 Mrd EUR.

Internationalisierungsgrad der österreichischen Volkswirtschaft nimmt weiter zu

Die Internationalisierungsquote, die den Wert der österreichischen Vermögens- und Verpflichtungsbestände relativ zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) ausweist und als Kenngröße für die finanzwirtschaftliche Integration einer Volkswirtschaft interpretiert wird, betrug im Jahr 2003 327% und zeigte damit gegenüber 2002 einen Zuwachs von 15 Prozentpunkten. Jene besondere Dynamik, die in den Jahren 1999 und 2000 (durchschnittlich je +49 Prozentpunkte) beobachtet worden war, wurde jedoch bei weitem nicht erreicht. Durch den Anstieg des österreichischen Auslandsvermögens, der über jenem der Verbindlichkeiten lag, verringerten sich die zu Marktpreisen bewerteten Nettoverpflichtungen Österreichs gegenüber dem Ausland um 8 auf 33,8 Mrd EUR und erreichten damit das geringste Niveau seit 1997 (30 Mrd EUR). Seit dem Rekordjahr 2001, das Nettoverpflichtungen in Höhe von 53,7 Mrd EUR ergeben hatte, war eine stetige Verringerung dieser Kenngröße beobachtet worden (siehe Tabelle 2).

Die Teilnahme Österreichs an der Europäischen Währungsunion löste einen sprunghaften Anstieg grenzüberschreitender Vermögens- und Verpflichtungsbestände im Zeitraum 1999 bis 2000 aus, der erst durch die in den darauf folgenden Jahren vorherrschende Unsicherheit auf den Finanzmärkten gebremst wurde. So betrug der Vermögenszuwachs im Jahr 2002 aktivseitig nur 15,7 Mrd EUR bzw.

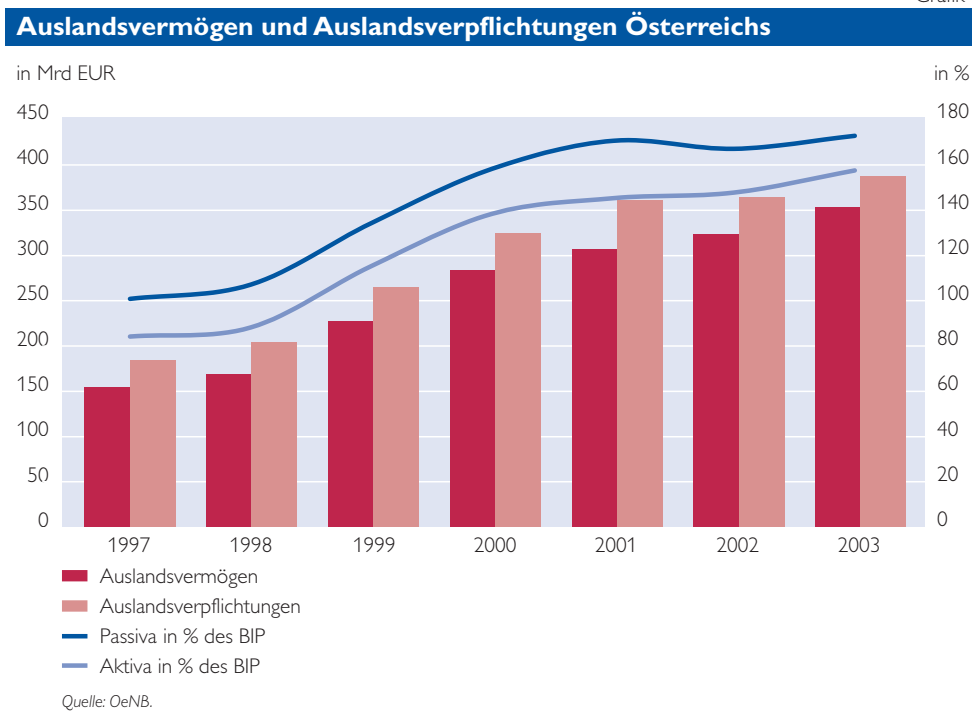
Matthias Fuchs

¹ Redaktionsschluss: 18. Oktober 2004.

² Die Internationale Vermögensposition stellt das zu Marktpreisen bewertete Finanzvermögen Österreichs im Ausland sowie jenes des Auslands in Österreich dar.

³ Insbesondere im Vergleich zum US-Dollar.

Grafik 1



passivseitig gar nur 3,8 Mrd EUR und markierte damit den bisherigen Tiefpunkt der finanzwirtschaftlichen Integrationsdynamik Österreichs in den vergangenen Jahren.

Eine Analyse jener grenzüberschreitenden Vermögenswerte, die eine definierte Laufzeit aufweisen, zeigt gegenüber dem Jahr 2002 eine leichte Zunahme der langfristigen Veranlagungsinstrumente (siehe Tabelle 5): Der Anteil langfristiger Titel innerhalb der Wertpapierveranlagungen lag mit 98% ebenso wie jener der langfristigen Kredite, Einlagen und sonstigen Forderungen (45%) um jeweils drei Prozentpunkte über den Werten des Jahres 2002. Nahezu unverändert blieben die entsprechenden Anteile auf der Refinanzierungsseite, die im Wertpapierbereich 97% sowie bei Krediten, Einlagen und sonstigen Verpflichtungen 22% erreichten.

2 Finanzvermögen österreichischer Anleger im Ausland

Währungsdiversifikation inländischer Anleger federt Wechselkursverluste ab

Das Finanzvermögen österreichischer Anleger im Ausland belief sich zum 31. Dezember 2003 auf rund 350 Mrd EUR und lag damit um 30 Mrd EUR über dem Wert des Jahres 2002 (siehe Tabelle 1). Insgesamt erwies sich das Auslandsportfolio der österreichischen Volkswirtschaft hinsichtlich Wahl der Währungen als gut diversifiziert: Während die Auslandsverpflichtungen wechselkursbedingt um 4,2% oder rund 15 Mrd EUR abnahmen, verminderte sich das Auslandsvermögen nur um 3,9% (oder 12,5 Mrd EUR). Gleichzeitig konnten diese Verluste durch Wertpapierkursgewinne österreichischer Anleger im Ausland teilweise kompensiert werden. Die nicht transaktionsbedingten

Abwertungen betragen daher in Summe nur 3,9 Mrd EUR.

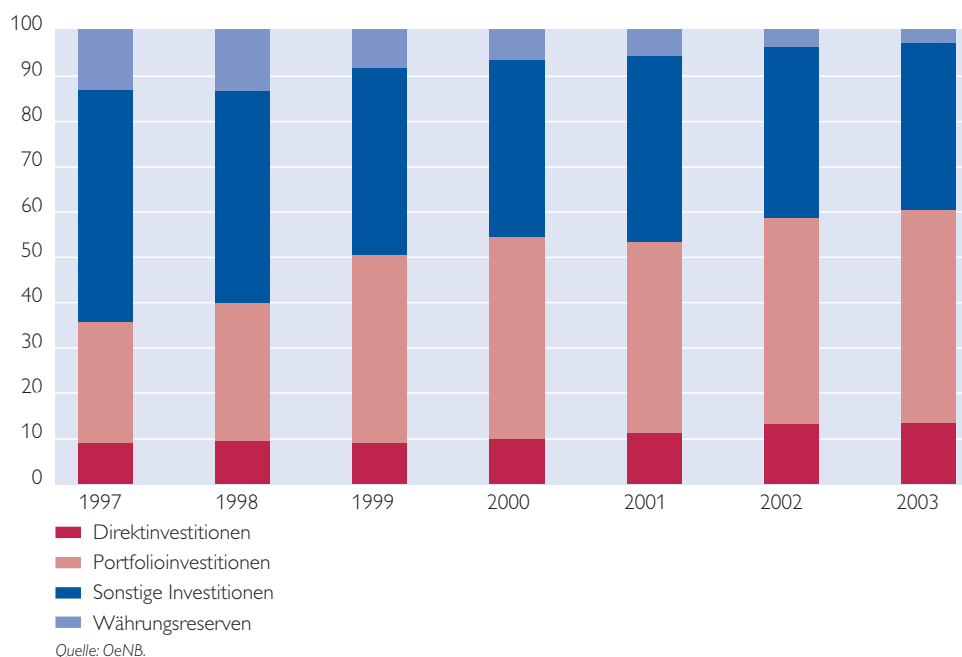
Die Struktur der Veranlagungsinstrumente entsprach jener des Jahres 2002: Rund 47% entfielen auf Wertpapiere, 37% auf Sonstige Investitionen (insbesondere Kredite und

Einlagen) sowie 13% auf Direktinvestitionen (siehe Tabelle 1b). Der Vermögensbestand aus österreichischen Direktinvestitionen lag auf Basis von Schätzungen mit 46,8 Mrd EUR um 4,8 Mrd EUR über dem Vergleichswert des Jahres 2002.

Grafik 2

Struktur des Auslandsvermögens

Anteil am Auslandsvermögen in %



Gute Performance ausländischer Anteilsscheine kompensiert starken Euro

Österreichs Vermögen aus Portfolioinvestitionen erreichte zum Berichtstichtag 31. Dezember 2003 163,7 Mrd EUR; gegenüber dem Jahr 2002 ergab sich ein Zuwachs um 18,3 Mrd EUR, wovon fast 16 Mrd EUR auf Transaktionen entfallen. Wechselkurs- und Preiseffekte verhalfen inländischen Anlegern in Summe zu einem Vermögensgewinn von 2,4 Mrd EUR. Im Jahr 2003 waren ausschließlich bei Anteilspapieren Kursgewinne zu verzeichnen, die aufgrund der durchwegs positiven Entwicklung auf den internationalen Aktienmärkten mit 20%

sogar sehr deutlich ausfielen und wechselkursbedingte Vermögensverluste kompensieren konnten. Trotz ihres geringen Gewichts im Portfeuille österreichischer Anleger – nur ein Fünftel des gesamten Wertpapiervermögens entfiel auf Aktien und Investmentzertifikate – erreichten die Kursgewinne aller ausländischen Wertpapieranlagen immer noch beachtliche 4%. Das geringe Interesse an Anteilspapieren ist auf die seit dem Jahr 2000 anhaltende Unsicherheit auf den internationalen Finanzmärkten zurückzuführen, in deren Folge verstärkt in Rentenpapiere investiert worden war; im Jahr 1999 waren noch mehr als 30% der ausländischen

Wertpapiere in Form von Anteilscheinen gehalten worden.

Institutionelle Anleger hielten mit 87,7 Mrd EUR zum Berichtsstichtag den weitaus größten Vermögensbestand an ausländischen Wertpapieren. Wie im Jahr 2002 entfielen davon fast drei Viertel auf langfristige Rententpapiere und rund ein Fünftel auf Aktien. Risikoavers zeigte sich das Wertpapierportfolio der Kreditinstitute im Ausland, das zum 31. Dezember 2003 zu 97% in Rentenwerte investiert war und einen Marktwert von 49,9 Mrd EUR aufwies (siehe Tabelle 7). Das Vermögen der institutionellen Anleger aus Anteilspapieren war mit 22,9 Mrd EUR (oder rund einem Viertel ihres gesamten Wertpapierbestands) hingegen deutlich höher. Private Haushalte besaßen im Ausland zum Berichtsstichtag Wertpapiere im Gegenwert von 9,4 Mrd EUR, wovon fast die Hälfte in Aktien gehalten wurde. Im Jahr 2002 hatte der Aktienanteil der Privaten nur 38% betragen.

**Überdurchschnittlicher
Forderungsaufbau der Banken aus
Auslandskrediten wird durch
Wechselkursentwicklung gebremst**

Der Vermögensbestand aus Sonstigen Investitionen erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2002 um 9,5 Mrd EUR auf rund 129 Mrd EUR. Im Jahr 2003 wurden transaktionsbedingt Forderungen von 13,7 Mrd EUR aus Krediten, Einlagen und sonstigen Veranlagungen im Ausland aufgebaut, die jedoch aufgrund von Wechselkursverlusten nicht vollständig auf den Jahresendbestand durchschlugen. Insgesamt beliefen sich die zu Marktpreisen bewerteten Kreditforderungen auf knapp 80 Mrd EUR. Davon entfielen 86% auf die Banken, die im Jahr 2003 Kredite in Höhe von mehr als

11 Mrd EUR an ausländische Schuldner vergaben und wechselkursbedingte Bewertungsverluste von 3,4 Mrd EUR in Kauf nehmen mussten. Nahezu unverändert blieben die Kreditforderungen der sonstigen Sektoren in Höhe von 11,3 Mrd EUR.

Auch das grenzüberschreitende Einlagengeschäft, das zum Jahresultimo Forderungen von insgesamt 38,5 Mrd EUR ergab, wird traditionell vom Bankensektor dominiert: Gegenüber 2002 erhöhte sich der Forderungsbestand der Kreditinstitute um 800 Mio EUR auf 32,4 Mrd EUR. Private Haushalte, Unternehmen und sonstige Finanzinstitute hielten Einlagen im Wert von 3,6 Mrd EUR (2002: 2,4 Mrd EUR).

**Euroraum gewinnt als
Anlageregion weiter an Bedeutung:
Österreichische Direktinvestoren
bevorzugen Zentral- und Osteuropa**

Die regionale Gliederung österreichischer Auslandsinvestitionen zeigt, dass der Euroraum im Jahr 2003 geringfügig an Bedeutung gewonnen hat: Mit rund 166 Mrd EUR wurden 47% des gesamten Forderungsbestands in dieser Anlageregion gehalten, was gegenüber 2002 einem Zuwachs von zwei Prozentpunkten entspricht. Vor allem für Wertpapierinvestoren war der Euroraum, auf den – ähnlich wie im Jahr 2002 – fast zwei Drittel dieser Forderungen entfielen, weiterhin die attraktivste Anlageregion (siehe Tabelle 4). Deutschland rangiert unter den Zielländern österreichischer Finanzinvestitionen mit einem Bestand von mehr als 77 Mrd EUR unverändert an erster Stelle. Den Ländern Zentral- und Osteuropas kommt vor allem als Zielgebiet österreichischer Direktinvestitionen große Bedeutung zu: Mit 16 Mrd EUR lag das investierte Volu-

men bei mehr als einem Drittel des gesamten Forderungsbestands und übertraf damit sogar den Wert des Euroraums (14 Mrd EUR). Erwähnenswert ist auch das Vermögen aus Krediten und Einlagen, das in Zentral- und Osteuropa zum Berichtsstichtag ein Fünftel (25,6 Mrd EUR) aller Forderungen dieser Kategorie erreichte.

Eine sektorale Analyse weist Österreichs Kreditinstitute mit einem Auslandsvermögen von mehr als 160 Mrd EUR per 31. Dezember 2003 als größten Gläubigersektor aus (2002: 144,6 Mrd EUR). Danach folgen institutionelle Anleger („sonstige Finanzinstitute“) mit 90,4 Mrd EUR

und Unternehmen mit 64,5 Mrd EUR (siehe Tabelle 6).

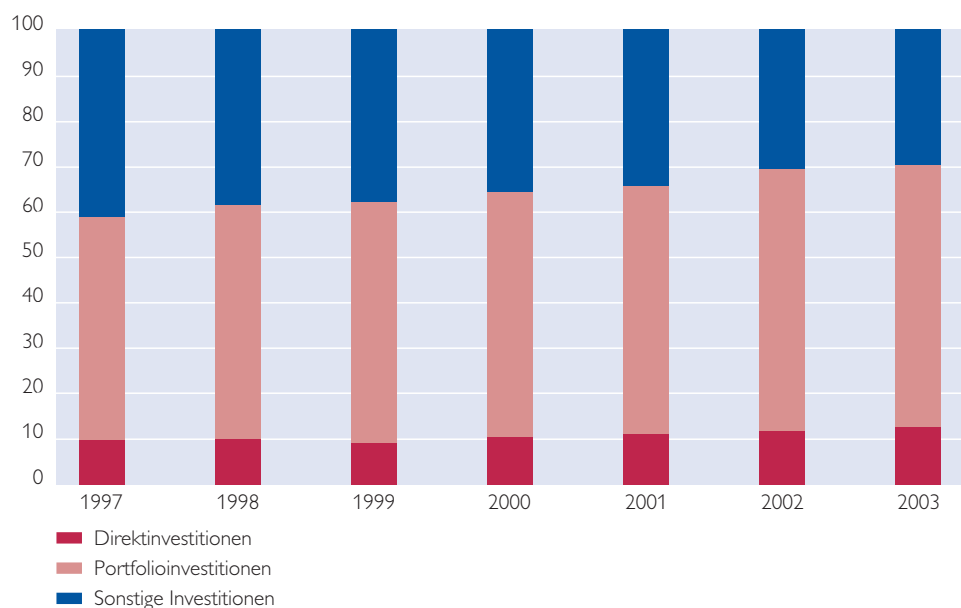
3 Finanzverpflichtungen österreichischer Anleger im Ausland

Die Finanzverpflichtungen Österreichs im Ausland erreichten zum Berichtsstichtag einen Marktwert von rund 384 Mrd EUR (nach rund 361 Mrd EUR im Jahr 2002). Kapitalzuflüssen aus dem Ausland von brutto fast 38 Mrd EUR standen nicht transaktionsbedingte Abwertungen von 15,7 Mrd EUR gegenüber (siehe Tabelle 3), die großteils durch Wechselkurseffekte verursacht wurden.

Grafik 3

Struktur der Auslandsverpflichtungen

Anteil an den Auslandsverpflichtungen in %



Wiener Börse bringt ausländischen Anlegern beachtliche Kursgewinne

Wie im Jahr 2002 entfielen 58% der österreichischen Auslandsverbindlichkeiten auf Wertpapiere, wobei das Verhältnis Rentenwerte zu Anteilscheinen bei 10:1 lag. Ausländische Wertpapierinvestoren veranlagten in Österreich im Jahr 2003 insgesamt

20,9 Mrd EUR, gleichzeitig verringerten nicht transaktionsbedingte Vermögenseffekte Österreichs Wertpapierverpflichtungen um 7,5 Mrd EUR. Diese Entwicklung ist ausschließlich auf festverzinsliche Wertpapiere zurückzuführen. Ein gänzlich anderes Bild zeigen die Anteilspapiere: Der Marktwert österreichischer Aktien

und Investmentzertifikate im Auslandsbesitz lag mit 21 Mrd EUR um 28% über jenem des Jahres 2002. Die positive Kursentwicklung der in Österreich gelisteten Werte verhalf ausländischen Anlegern zu Vermögenszuwächsen von 2,7 Mrd EUR. Bemerkenswert ist vor allem die Verdoppelung des Marktwerts österreichischer Bankaktien im Auslandsbesitz auf mehr als 4 Mrd EUR; etwa die Hälfte dieses Vermögenszuwachses resultiert aus Kurssteigerungen. Die höchsten Wertpapierverpflichtungen im Ausland wies mit 102,6 Mrd EUR der öffentliche Sektor auf, gefolgt von den Kreditinstituten mit 80,5 Mrd EUR (siehe Tabelle 7).

Inländische Kreditinstitute profitieren von der Euro-Kursentwicklung

Österreichs Verpflichtungsbestand aus sonstigen Investitionen lag mit 113,8 Mrd EUR um 3,1 Mrd EUR über dem Vergleichswert 2002. Davon entfielen nahezu vier Fünftel auf Banken, die im Berichtszeitraum rund 2 Mrd EUR an neuen Krediten aufnahmen, ihren Verpflichtungsbestand aus diesem Titel aufgrund der für sie günstigen Wechselkursentwicklung jedoch nur um 0,7 Mrd EUR erhöhten. Von der Aufwertung des Euro profitierten die Geschäftsbanken vor allem durch die Hereinnahme von Fremdwährungseinlagen zur Refinanzierung ihres Kreditgeschäfts: Die transaktionsbedingte Neuverschuldung in Höhe von insgesamt 5 Mrd EUR (Euro- und Fremdwährungseinlagen) wurde durch den Wertverlust der entsprechenden Fremdwährungen in Höhe von fast 6,5 Mrd EUR überkompensiert, wodurch sich der Verpflichtungsbestand der Banken aus Einlagen insgesamt sogar verringerte. Gleichzeitig bewiesen die Banken im

aktiven Geschäft mit Fremdwährungskrediten an das Ausland, deren wechselkursbedingte Verluste – bei einer Neuvergabe von insgesamt 11,3 Mrd EUR (alle Währungen) – nur 3,4 Mrd EUR ausmachten, Veranlagungsgeschick; der stärkste Wechselkurseffekt ist auf die Euro-/US-Dollar-Relation im Jahr 2003 zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten der sonstigen Sektoren (Private, Unternehmen und institutionelle Anleger) erreichten zum Berichtsstichtag mit 16,1 Mrd EUR etwa das Niveau des Jahres 2002. Nahezu unverändert blieb auch der zu Marktpreisen bewertete Verpflichtungsbestand des öffentlichen Sektors aus Krediten und sonstigen Verbindlichkeiten, der sich zum Jahresultimo auf 4,2 Mrd EUR belief.

Vermögenszuwächse waren bei strategischen Unternehmensbeteiligungen ausländischer Investoren in Österreich festzustellen: Nach vorläufigen Berechnungen lag der Marktwert des ausländischen Direktinvestitionsvolumens bei rund 48,2 Mrd EUR und somit um 5,7 Mrd EUR über dem Vergleichswert des Jahres 2002.

Deutschland bleibt Österreichs größter Gläubiger

Eine regionale Analyse der Verpflichtungsbestände zeigt die Dominanz des Euroraums als Finanzierungsquelle für die österreichische Volkswirtschaft: Zwei Drittel des ausländischen Kapitals aus Direktinvestitionen wird von Anlegern des Euroraums gehalten, Verbindlichkeiten aus Krediten und Einlagen entfallen zu rund 40% auf diese Region. Für die USA betragen die entsprechenden Anteile 7% bzw. 10%. Innerhalb der Währungsunion ist weiterhin Deutschland der bedeutendste Kapitaleigner, auf den 40% der österreichischen Verpflichtungsbestände aus Direktinvesti-

tionen bzw. 23% der Kredit- und Einlagenverbindlichkeiten entfallen.

Die sektorale Gliederung der gesamten österreichischen Auslandsverpflichtungen weist für die Kreditinstitute mit 175,1 Mrd EUR die höchsten Verbindlichkeiten auf. Die Verpflichtungen des öffentlichen Sektors erhöhten sich um rund 6 Mrd EUR auf 106,7 Mrd EUR. Auch die

Auslandspassiva der Unternehmen lagen per 31. Dezember 2003 mit 81,7 Mrd EUR etwas über dem Wert des Jahres 2002 (80 Mrd EUR).

Längere Zeitreihen zur Internationalen Vermögensposition sind auf der OeNB-Webseite www.oenb.at unter „Statistik und Melderservice/Datenangebot/Außenwirtschaft“ verfügbar.

Internationale Vermögensposition

in Mio EUR

Periodenendstand	Aktiva		Passiva		Saldo	
	2002 ¹	2003 ²	2002 ¹	2003 ²	2002 ¹	2003 ²
Direktinvestitionen						
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	37.474	41.798	38.884	43.994	-1.410	-2.196
Sonstiges Kapital	4.555	5.028	3.662	4.254	893	774
Insgesamt	42.029	46.826	42.546	48.248	-517	-1.422
Portfolioinvestitionen						
Anteilsbriefe insgesamt	28.652	34.873	16.435	20.969	12.217	13.904
Währungsbehörden	1.358	1.456	0	0	1.358	1.456
Öffentlicher Sektor	48	45	0	0	48	45
Kreditinstitute	1.625	1.705	1.909	4.318	-284	-2.614
Sonstige Sektoren	25.621	31.667	14.526	16.650	11.095	15.017
Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	116.751	128.870	191.238	200.555	-74.487	-71.685
Langfristig festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	110.954	126.308	185.918	194.441	-74.963	-68.133
Währungsbehörden	5.411	7.184	0	0	5.411	7.184
Öffentlicher Sektor	555	355	96.016	101.946	-95.462	-101.592
Kreditinstitute	41.766	47.197	70.032	70.682	-28.266	-23.484
Sonstige Sektoren	63.224	71.572	19.870	21.812	43.354	49.759
Geldmarktpapiere insgesamt	5.796	2.562	5.784	6.114	13	-3.552
Währungsbehörden	2.405	753	0	0	2.405	753
Öffentlicher Sektor	1.537	328	407	624	1.130	-297
Kreditinstitute	1.493	1.015	5.357	5.456	-3.864	-4.441
Sonstige Sektoren	361	466	20	34	341	433
Insgesamt	145.403	163.743	208.137	221.523	-62.734	-57.781
Sonstige Investitionen						
Handelskredite	5.486	5.474	2.982	3.200	2.504	2.274
Kredite insgesamt	71.313	79.074	29.845	31.600	41.468	47.473
Währungsbehörden	0	0	667	448	-667	-448
Öffentlicher Sektor	81	55	3.307	2.962	-3.225	-2.907
Kreditinstitute	59.754	67.747	11.331	12.063	48.423	55.683
davon langfristig	44.497	51.717	9.200	8.047	35.297	43.670
Sonstige Sektoren	11.478	11.272	14.541	16.126	-3.064	-4.855
Sicht- und Termineinlagen insgesamt	36.739	38.459	74.391	75.156	-37.653	-36.697
Währungsbehörden ³	1.999	1.602	-2.856	-1.531	4.855	3.133
Öffentlicher Sektor	712	876	0	0	712	876
Kreditinstitute	31.632	32.413	77.248	76.687	-45.616	-44.274
davon kurzfristig	26.525	26.113	72.329	70.937	-45.804	-44.824
Sonstige Sektoren	2.396	3.568	0	0	2.396	3.568
Sonstige insgesamt	6.266	6.251	3.534	3.888	2.732	2.363
Währungsbehörden	118	118	0	0	118	118
öffentlicher Sektor	1.639	1.709	925	1.224	714	486
Kreditinstitute	3.352	3.085	614	732	2.739	2.353
Sonstige Sektoren	1.157	1.339	1.996	1.932	-839	-594
Insgesamt	119.803	129.258	110.753	113.845	9.050	15.414
Finanzderivate	0	0	0	0	0	0
Offizielle Währungsreserven						
Gold ⁴	3.335	3.372	x	x	3.335	3.372
SZR	176	144	x	x	176	144
Reserveposition IWF	783	836	x	x	783	836
Devisen insgesamt	8.143	5.656	x	x	8.143	5.656
Bargeld und Einlagen insgesamt	2.385	1.295	x	x	2.385	1.295
bei Währungsbehörden	1.490	802	x	x	1.490	802
bei ausländischen Banken	895	493	x	x	895	493
Wertpapiere insgesamt	5.758	4.361	x	x	5.758	4.361
Anteilsbriefe	0	0	x	x	0	0
Langfristig festverzinsliche Wertpapiere	4.503	3.237	x	x	4.503	3.237
Geldmarktpapiere	1.255	1.124	x	x	1.255	1.124
Finanzderivate	0	0	x	x	0	0
Sonstige	0	0	x	x	0	0
Insgesamt	12.437	10.008	x	x	12.437	10.008
Brutto- bzw. Nettovermögensposition	319.672	349.835	361.436	383.616	-41.764	-33.781

Quelle: OeNB.

¹ Endgültige Daten.

² Revidierte Daten.

³ Verpflichtungen mit negativem Vorzeichen können sich aufgrund von ESZB-Verbuchungsregeln betreffend „TARGET“ ergeben.

⁴ Bewertung zum Marktpreis.

Tabelle 1b

Internationale Vermögensposition – Strukturdaten der Kategorien				
in % der Vermögensposition	Aktiva		Passiva	
Periodenendstand	2002 ¹	2003 ²	2002 ¹	2003 ²
Direktinvestitionen				
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	11,7	11,9	10,8	11,5
Sonstiges Kapital	1,4	1,4	1,0	1,1
Insgesamt	13,1	13,4	11,8	12,6
Portfolioinvestitionen				
Anteilsbriefe insgesamt	9,0	10,0	4,5	5,5
Währungsbehörden	0,4	0,4	0,0	0,0
Öffentlicher Sektor	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditinstitute	0,5	0,5	0,5	1,1
Sonstige Sektoren	8,0	9,1	4,0	4,3
Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	36,5	36,8	52,9	52,3
Langfristig festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	34,7	36,1	51,4	50,7
Währungsbehörden	1,7	2,1	0,0	0,0
Öffentlicher Sektor	0,2	0,1	26,6	26,6
Kreditinstitute	13,1	13,5	19,4	18,4
Sonstige Sektoren	19,8	20,5	5,5	5,7
Geldmarktpapiere insgesamt	1,8	0,7	1,6	1,6
Währungsbehörden	0,8	0,2	0,0	0,0
Öffentlicher Sektor	0,5	0,1	0,1	0,2
Kreditinstitute	0,5	0,3	1,5	1,4
Sonstige Sektoren	0,1	0,1	0,0	0,0
Insgesamt	45,5	46,8	57,6	57,7
Sonstige Investitionen				
Handelskredite	1,7	1,6	0,8	0,8
Kredite insgesamt	22,3	22,6	8,3	8,2
Währungsbehörden	0,0	0,0	0,2	0,1
Öffentlicher Sektor	0,0	0,0	0,9	0,8
Kreditinstitute	18,7	19,4	3,1	3,1
davon langfristig	13,9	14,8	2,5	2,1
Sonstige Sektoren	3,6	3,2	4,0	4,2
Sicht- und Termineinlagen insgesamt	11,5	11,0	20,6	19,6
Währungsbehörden	0,6	0,5	-0,8	-0,4
Öffentlicher Sektor	0,2	0,3	0,0	0,0
Kreditinstitute	9,9	9,3	21,4	20,0
davon kurzfristig	8,3	7,5	20,0	18,5
Sonstige Sektoren	0,7	1,0	0,0	0,0
Sonstige insgesamt	2,0	1,8	1,0	1,0
Währungsbehörden	0,0	0,0	0,0	0,0
Öffentlicher Sektor	0,5	0,5	0,3	0,3
Kreditinstitute	1,0	0,9	0,2	0,2
Sonstige Sektoren	0,4	0,4	0,6	0,5
Insgesamt	37,5	36,9	30,6	29,7
Finanzderivate	0,0	0,0	0,0	0,0
Offizielle Währungsreserven				
Gold	1,0	1,0	x	x
SZR	0,1	0,0	x	x
Reserveposition IWF	0,2	0,2	x	x
Devisen insgesamt	2,5	1,6	x	x
Bargeld und Einlagen insgesamt	0,7	0,4	x	x
bei Währungsbehörden	0,5	0,2	x	x
bei ausländischen Banken	0,3	0,1	x	x
Wertpapiere insgesamt	1,8	1,2	x	x
Anteilsbriefe	0,0	0,0	x	x
Langfristig festverzinsliche Wertpapiere	1,4	0,9	x	x
Geldmarktpapiere	0,4	0,3	x	x
Finanzderivate	0,0	0,0	x	x
Sonstige	0,0	0,0	x	x
Insgesamt	3,9	2,9	x	x
Brutto- bzw. Nettovermögensposition	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: OeNB.

¹ Endgültige Daten.

² Revidierte Daten.

Tabelle 2

Internationale Vermögensposition – Kennzahlen				
Periodenendstand	in Mio EUR	in % des BIP	in % der Exporte im weiteren Sinn	in % der Auslands- verpflichtungen
Auslandsvermögen (Bruttovermögen Aktiva)				
1997 ¹	152.598	83,5	195,5	83,6
1998 ¹	166.414	87,6	201,3	82,4
1999 ¹	224.992	114,4	251,0	85,9
2000 ¹	281.020	137,2	273,7	87,4
2001 ¹	303.990	143,5	273,6	85,0
2002 ¹	319.672	146,4	276,7	88,4
2003 ²	349.835	156,1	297,8	91,2
Auslandsverpflichtungen (Bruttovermögen Passiva)				
1997 ¹	182.620	100,0	233,9	x
1998 ¹	201.936	106,3	244,2	x
1999 ¹	261.789	133,1	292,1	x
2000 ¹	321.368	156,9	313,0	x
2001 ¹	357.659	168,8	321,9	x
2002 ¹	361.436	165,5	312,8	x
2003 ²	383.616	171,2	326,5	x
Nettovermögensposition				
1997 ¹	-30.021	16,4	38,5	16,4
1998 ¹	-35.522	18,7	43,0	17,6
1999 ¹	-36.797	18,7	41,1	14,1
2000 ¹	-40.348	19,7	39,3	12,6
2001 ¹	-53.669	25,3	48,3	15,0
2002 ¹	-41.764	19,1	36,1	11,6
2003 ²	-33.781	15,1	28,8	8,8

Quelle: OeNB.

¹ Endgültige Daten.

² Revidierte Daten.

Tabelle 3

Internationale Vermögensposition – Zusammensetzung der Veränderung

in Mio EUR

	Perioden- endstand 2002 ¹	Veränderungen der Positionen 2002			Perioden- endstand 2003 ²
		Insgesamt	Transaktionen	Nicht trans- aktionsbedingte Veränderungen	
Direktinvestitionen	42.029	4.797	6.276	-1.479	46.826
Portfolioinvestitionen	145.403	18.340	15.927	2.413	163.743
Sonstige Investitionen	119.803	9.455	13.665	-4.210	129.258
Finanzderivate	0	0	0	0	0
Offizielle Währungsreserven	12.437	-2.429	-1.795	-634	10.008
Auslandsvermögen (Bruttovermögen Aktiva)	319.672	30.163	34.073	-3.910	349.835
Direktinvestitionen	42.546	5.702	6.074	-372	48.248
Portfolioinvestitionen	208.137	13.387	20.926	-7.539	221.523
Sonstige Investitionen	110.753	3.091	10.869	-7.778	113.845
Finanzderivate	0	0	0	0	0
Auslandsverpflichtungen (Bruttovermögen Passiva)	361.436	22.180	37.869	-15.689	383.616
Direktinvestitionen	-517	-905	202	-1.107	-1.422
Portfolioinvestitionen	-62.734	4.953	-4.999	9.952	-57.781
Sonstige Investitionen	9.050	6.364	2.796	3.568	15.414
Finanzderivate	0	0	0	0	0
Offizielle Währungsreserven	12.437	-2.429	-1.795	-634	10.008
Nettovermögensposition	-41.764	7.983	-3.796	11.779	-33.781

Quelle: OeNB.

¹ Endgültige Daten.

² Revidierte Daten.

Tabelle 4

Internationale Vermögensposition – Regionalgliederung

in Mio EUR

	Periodenendstand 2003 ¹						
	insgesamt	gegenüber der EU-15	gegenüber dem Euroraum	davon gegenüber Deutsch- land	gegenüber Gebiets- ansässigen außerhalb des Euro- raums	davon gegenüber Zentral- und Ost- europa	davon gegenüber den USA
Direktinvestitionen	46.826	18.169	14.012	8.382	32.814	16.032	2.541
Portfolioinvestitionen	163.743	121.167	106.672	46.705	57.071	5.903	16.174
Anteils-papiere	34.873	21.826	19.098	6.938	15.775	828	6.708
Festverzinsliche Wertpapiere	128.870	99.342	87.574	39.767	41.296	5.075	9.466
Sonstige Investitionen	129.258	64.911	45.144	22.050	84.114	25.555	8.089
Finanzderivate	0	0	0	0	0	0	0
Offizielle Währungsreserven	10.008	x	x	x	10.008	x	x
Auslandsvermögen (Bruttovermögen Aktiva)	349.835	x	165.828	77.137	184.007	x	x
Direktinvestitionen	48.248	36.722	31.800	19.148	16.448	52	3.222
Portfolioinvestitionen	221.523	x	x	x	x	x	x
Sonstige Investitionen	113.845	61.374	47.617	25.939	66.228	4.794	11.134
Finanzderivate	0	0	0	0	0	0	0
Auslandsverpflichtungen (Bruttovermögen Passiva)	383.616	x	x	x	x	x	x

Quelle: OeNB.

¹ Revidierte Daten.

Tabelle 5

Internationale Vermögensposition – Laufzeitengliederung						
(ursprüngliche Laufzeit)¹						
	2002 ²			2003 ³		
	insgesamt	kurzfristig	langfristig	insgesamt	kurzfristig	langfristig
Periodenendstand in Mio EUR						
Portfolioinvestitionen	116.751	5.796	110.954	128.870	2.562	126.308
Sonstige Investitionen	119.803	69.265	50.538	129.258	71.531	57.727
Finanzderivate	0	0	0	0	0	0
Offizielle Währungsreserven	11.654	3.640	8.014	9.172	2.419	6.753
Summe der Forderungen	248.208	78.701	169.507	267.300	76.512	190.788
Portfolioinvestitionen	191.238	5.784	185.454	200.555	6.114	194.441
Sonstige Investitionen	110.753	85.092	25.661	113.845	88.485	25.360
Finanzderivate	0	0	0	0	0	0
Summe der Verpflichtungen	301.991	90.876	211.115	314.400	94.599	219.800
Laufzeitensegmente in % der Gesamtposition						
Portfolioinvestitionen	100,0	5,0	95,0	100,0	2,0	98,0
Sonstige Investitionen	100,0	57,8	42,2	100,0	55,3	44,7
Finanzderivate	x	x	x	x	x	x
Offizielle Währungsreserven	100,0	31,2	68,8	100,0	26,4	73,6
Summe der Forderungen	100,0	31,7	68,3	100,0	28,6	71,4
Portfolioinvestitionen	100,0	3,0	97,0	100,0	3,0	97,0
Sonstige Investitionen	100,0	76,8	23,2	100,0	77,7	22,3
Finanzderivate	x	x	x	x	x	x
Summe der Verpflichtungen	100,0	30,1	69,9	100,0	30,1	69,9

Quelle: OeNB.

¹ Enthält ausschließlich Komponenten mit definierter Laufzeit.

² Endgültige Daten.

³ Revidierte Daten.

Tabelle 6

Internationale Vermögensposition – Sektorgliederung				
in Mio EUR				
	2002 ¹		2003 ²	
	Vermögensposition			
OeNB		23.725		21.088
Öffentlicher Sektor		4.647		3.446
Kreditinstitute		144.611		160.172
Sonstige Sektoren insgesamt		146.689		165.129
Sonstige Finanzinstitute		77.977		90.372
Unternehmen		60.039		64.531
Private Haushalte		8.673		10.226
Auslandsvermögen (Bruttovermögen Aktiva)		319.672		349.835
OeNB ³		-2.191		-1.086
Öffentlicher Sektor		100.607		106.707
Kreditinstitute		170.667		175.129
Sonstige Sektoren insgesamt		91.889		102.866
Sonstige Finanzinstitute		18.888		20.122
Unternehmen		71.961		81.655
Private Haushalte		1.040		1.089
Auslandsverpflichtungen (Bruttovermögen Passiva)		360.972		383.616

Quelle: OeNB.

¹ Endgültige Daten.

² Revidierte Daten.

³ Verpflichtungen mit negativem Vorzeichen können sich aufgrund von ESZB-Verbuchungsregeln betreffend „TARGET“ ergeben.

Tabelle 7

Portfolioinvestitionen 2003¹ – Sektorgliederung

Periodenendstand in Mio EUR

	Insgesamt	Anteilsbriefe			Festverzinsliche Wertpapiere		
		Insgesamt	Aktien	Investment-zertifikate	Insgesamt	Langfristige Wertpapiere	Geldmarkt-papiere
OeNB	9.393	1.456	0	1.456	7.937	7.184	753
Öffentlicher Sektor	727	45	22	23	682	355	328
Kreditinstitute	49.917	1.705	902	803	48.213	47.197	1.015
Sonstige Sektoren insgesamt	103.705	31.667	22.737	8.930	72.038	71.572	466
Sonstige Finanzinstitute	87.728	22.948	16.613	6.335	64.781	64.448	333
Unternehmen	6.567	2.165	1.705	460	3.479	3.362	117
Private Haushalte	9.410	6.554	4.419	2.135	3.778	3.762	16
Portfolioinvestitionen – Aktiva	163.742	34.873	23.661	11.212	128.870	126.308	2.562
OeNB	x	x	x	x	x	x	x
Öffentlicher Sektor	102.571	x	x	x	102.571	101.946	624
Kreditinstitute	80.457	4.318	3.956	362	76.138	70.682	5.456
Sonstige Sektoren insgesamt	38.496	16.650	7.210	9.440	21.846	21.812	34
Sonstige Finanzinstitute	17.909	9.724	284	9.440	8.185	8.185	0
Unternehmen	20.588	6.928	6.928	x	13.660	13.626	34
Private Haushalte	x	x	x	x	x	x	x
Portfolioinvestitionen – Passiva	221.523	20.969	11.167	9.802	200.555	194.441	6.114

Quelle: OeNB.

¹ Revidierte Daten.

Tabelle 8

Überleitungstabelle zu den Ergebnissen

laut Direktinvestitions(DI)-Befragung 2002

Periodenendstand in Mio EUR

	2002 ¹
Aktiva	
Direktinvestitionen im Ausland lt. IVP	42.029
abzüglich Grundstücke im Ausland	1.517
ergibt Direktinvestitionen laut DI-Befragung ²	40.512
davon Eigenkapital	36.010
Sonstiges Kapital	4.502
Passiva	
Direktinvestitionen im Inland lt. IVP	42.546
abzüglich Grundstücke in Österreich	1.058
ergibt Direktinvestitionen laut DI-Befragung ²	41.488
davon Eigenkapital	37.502
Sonstiges Kapital	3.986

Quelle: OeNB.

¹ Endgültige Daten.

² Siehe Beilage zum Statistischen Monatsheft 6/2004: „Österreichische Direktinvestitionen im Ausland und ausländische Direktinvestitionen in Österreich“, Tabellen 1.1 bzw. 1.2.